

Aufsätze

Garantierte Existenzsicherung



Ueli Mäder, Prof. Dr. phil., Ordinarius für Soziologie, Universität Basel

Stichwörter: Soziale Ungleichheit, garantiertes Mindesteinkommen, Integration und Ausschluss.

Mots clefs:

Inégalités sociales, revenu universel garanti, intégration et exclusion.

I. Einführung

Anfang der 1990er-Jahre befassten sich in der Schweiz etliche Tagungen und Publikationen mit einem garantierten Grund- oder Mindesteinkommen. Eine Variante sieht vor, allen Erwachsenen monatlich einen festen Geldbetrag zukommen zu lassen; eine andere plädiert für eine negative Einkommenssteuer. Diese nimmt, über die Steuererklärung erhoben, eine Umverteilung von höheren zu tieferen Einkommen vor. Beide Varianten gerieten bald stark in die Kritik. Wenn wir allen Erwachsenen einen bestimmten Geldbetrag überweisen, lautete ein Einwand, dann unterstützen wir vor allem auch jene (mit der Giesskanne), die das Geld gar nicht benötigen. Und andere, die über kein Einkommen verfügen, kommen mit dieser knappen finanziellen Unterstützung nicht aus. Diese Kritik schien die erste Variante zu entkräften...

Dieses Dokument ist für Abonnenten oder Pay-per-Document-Kunden zugänglich.

[Abonnieren ↗](#)[Kaufen ↗](#)[Login](#)